

Stadtblatt

DEZEMBER 2019



Tradition mit Ablaufdatum?

Feuerwerk ja oder nein - diese Frage stellt sich jedes Jahr zu Silvester (S. 3)



Guter Rutsch ohne Feinstaub und Lärm

Meist war das Geld als Jugendlicher knapp, aber für die Silvesterfeier mussten wir uns einfach einige Raketen und Kracher besorgen. Wir mochten sie, diese Knalle- rei. Ich kann mich noch gut an die „Raketen-Dunstglocke“ erin- nern, die den Mond und die Sterne verschwinden ließ.

Mittlerweile sehe ich die „Raketengaudi“ kritisch. Der Sinn ist fraglich. Sollten wir freiwillig darauf verzichten? Für mich kommt dieser Verzicht eindeutig in Frage. Ich ermutige auch alle Saalfeldnerinnen und Saalfeldner dazu, keine Raketen und Böller abzufeuern. Unseren Mitmenschen, den Tieren und der Umwelt zuliebe! Rund 90 Prozent der in Österreich gezündeten Pyrotechnik wird zu Silvester in die Luft geschossen. Aufgrund dieses einmaligen Ereignisses erscheinen uns die Auswirkungen auf die Umwelt recht gering. Die Messungen der durch Raketen und Knallkörper verursachten Feinstaubwerte sind jedoch alarmierend. Das Umweltbundesamt hat zu Neujahr 2017 festgestellt, dass die Feinstaub-Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit bei zwei Drittel aller Messstellen in Österreich überschritten wurden.

Wer soll ein Verbot kontrollieren?

Von einem generellen Verbot von Feuerwerken zu Silvester halte ich wenig, da dieses meiner Meinung nach nicht exekutierbar wäre. Zuständig für die Einhaltung eines Verbotes von Feuerwerken ist unsere Polizei. Zu Silvester haben die Beamten ohnedies alle Hände voll zu tun. Ich bezweifle daher, dass ein Verbot große Wirkung zeigen würde. Dieser Kommentar soll keine Bevormundung sein. Verstehen Sie ihn vielmehr als Aufruf zu einem Versuch. Verzichten Sie in diesem Jahr auf den Kauf von Feuerwerkskörpern. Dann können Sie beurteilen, welchen Anteil die Raketen wirklich an einem fröhlichen Jahreswechsel haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachten und einen ruhigen Jahreswechsel.

Bgm. Erich Rohrmoser

Eternit ist gefährlicher Abfall

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen Asbestzementprodukte ab sofort als gefährlicher Abfallstoff betrachtet und gesammelt werden. Zu den Asbestzementprodukten gehören:

- Eternitrohre
- Eternitfassadenplatten
- Eternitdachplatten
- Eternitblumentröge

Abgabe beim Recyclinghof Saalfelden:

- als Gefahrenstoff beim Personal
- nur in Kleinmengen (bis max. 1 m Länge)
- Luftdicht verpackt (z.B. in einem geschlossenen Müllsack)

Eine Faserfreisetzung während des Transportes und bei der Abgabe muss ausgeschlossen sein. Asbestzementprodukte, welche nicht in einer geeigneten Verpackung angeliefert werden, müssen ausnahmslos zurückgewiesen werden!

**Entsorgungskosten:
11 Cent pro Kilogramm (inkl. MwSt.)**

Größere Mengen an Asbestzementprodukten müssen direkt bei befugten Großentsorgern abgegeben werden! Nähere Auskünfte erteilt gerne unser Personal im Recyclinghof, T +43 6582 722 92 922.

Inhalt

- 4 **Haustechnik Seniorenwohnanlage**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 **Der passende Platz für mein Kind**
Einschreibung für Kindergärten im Februar
- 6 **Schwerpunkt Klimaschutz**
Was tut Ihre Gemeinde?
- 8 **Nordic Park Ritzensee**
Alle Angebote im Überblick
- 9 **Brückensanierung mit Extras**
Euringbrücke seit Kurzem wieder geöffnet
- 11 **Das Weihnachtsrätsel**
Lösungswort herausfinden und gewinnen!
- 12 **Lenzinger sichern ihr Trinkwasser**
850.000 Euro für Trinkwasserversorgung
- 13 **Wiesersberg**
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften
- 15 **Neuer Impuls für Fasching**
Party mit Faschingsumzug in Planung
- 16 **Von Tiger & Tonies**
Kinderbibliothek kommt sehr gut an
- 17 **Digitale Versklavung?**
Zwischen Euphorie und Abhängigkeit
- 18 **Bundesliga in greifbarer Nähe**
FC Pinzgau bereitet sich auf 2. Liga vor
- 20 **Silvester - der letzte Tag im Jahr**
Rituale rund um den Jahreswechsel

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 8.250 Stk.
Foto Titel: Photodesign Anton Mayr

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Feuerwerk zu Silvester - kann das weg?

Einmal im Jahr muss es ordentlich sprühen und krachen. Das war lange Zeit gesellschaftlicher Konsens. Mittlerweile ist das nicht mehr der Fall. Von Jahr zu Jahr werden die Feuerwerke zu Silvester von einer steigenden Anzahl von Menschen abgelehnt.

Entwarnung für die Fans von Feuerwerken gleich zu Beginn: In Saalfelden darf zu Silvester geschossen werden. Der Bürgermeister hat per Verordnung erlassen, dass am 31.12.2019 ganztägig und am 01.01.2020 bis 2 Uhr morgens an 21 Plätzen in Saalfelden Feuerwerkskörper der Klasse II abgeschossen werden dürfen. Wo sich diese Plätze befinden, erfahren Sie auf www.saalfelden.at unter dem Menüpunkt "Bürgerservice/Verordnungen/Silvesterverordnung". Sofern es sich bei den in der Verordnung angeführten Plätzen um Privatgrundstücke handelt, ist mit dem Grundeigentümer das Einverständnis herzustellen. Weiters sind die Flächen nach dem Abfeuern der Raketen und Knallkörper von Abfällen zu säubern.

Wer soll ein Verbot kontrollieren?

Im Vorfeld der sogenannten "Silvesterverordnung" gab es in der Gemeindevertretung eine intensive Diskussion zu diesem Thema. Ausgangspunkt war ein Dringlichkeitsantrag der Grünen Fraktion. Diese forderte, dass der Bürgermeister in diesem Jahr keine Ausnahmegenehmigung für das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen zu Silvester erlässt. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Großteil der politischen Vertreter sah keinen Sinn darin, ein Verbot zu schaffen, das kaum kontrolliert und exekutiert werden kann. Gerade in Saalfelden, wo es so viele Dörfer rund um den Stadtkern gibt, wäre eine Kontrolle durch die Polizei unmöglich, lautete ein zentrales Argument. Gleichzeitig mit der Ablehnung eines Verbotes wurde aber eine mediale Berichterstattung angeregt, welche die Bürger zum Nachdenken und zu einem freiwilligen Verzicht auf Feuerwerkskörper anregen soll.

Breite Ablehnung auf Facebook

Als Grundlage dieser Berichterstattung hat die Stadtblatt Redaktion über Facebook abgefragt, wie die Bürger über das Thema denken. Das Ergebnis: Mehr als zwei Drittel der 1.078 Umfrageteilnehmer gaben an, auf das Silvesterfeuerwerk verzichten zu können. Die Umfrage löste gleichzeitig eine hitzige Dis-

kussion über die Sinnhaftigkeit von Feuerwerken aus. Die Pro-Argumente kann man recht kompakt zusammenfassen: Ein Feuerwerk ist schön anzusehen und gehört zur traditionellen Silvesterfeier dazu. Demgegenüber stehen viele Contra-Argumente. Wobei nicht jede Meinung, die im Internet als Tatsache dargestellt wird, der Wahrheit entspricht. Wir haben daher recherchiert, welche negativen Auswirkungen von Silvesterfeuerwerken durch seriöse Quellen belegt werden können.

Feinstaub, Lärm und Abfall

Obwohl es sich bei den Feuerwerken zu Silvester um eine Umweltbelastung handelt, die in einem sehr kurzen Zeitraum stattfindet, sind die Auswirkungen enorm. Das Umweltbundesamt Österreich hat bei Messungen zu Neujahr 2017 festgestellt, dass die Feinstaub-Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit bei zwei Drittel aller Messstellen in Österreich überschritten wurden. Auch der große CO₂ Ausstoß ist ein

Argument, das im Hinblick auf die Klimaerwärmung gegen Feuerwerke spricht. Und der dritte negative Aspekt für die Umwelt ist der Müll, der bei Feuerwerken anfällt. Laut Umweltbundesamt handelt es sich dabei jährlich um bis zu 1.000 Tonnen Abfall, der mit Schwermetallen belastet ist und eine Gefahr für Tiere und Grundwasser darstellt.

Mensch und Tier

Zu Silvester werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro für Raketen und Knallkörper ausgegeben. Während sich viele Menschen über den Anblick des Feuerwerkes freuen, bedeutet der Lärm für Tiere großen Stress. Hunde, Katzen und Pferde zum Beispiel nehmen die Knallgeräusche durch ihr gutes Gehör viel intensiver wahr. Auch für Menschen sind Raketen und Knallkörper eine Gefahrenquelle. Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit verletzen sich jedes Jahr zu Silvester rd. 200 Menschen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen.



"Könnt ihr euch ein Silvester ohne Feuerwerk vorstellen?" - diese Frage hat die Stadtgemeinde auf ihrer Facebook Seite gestellt. Mehr als zwei Drittel der Teilnehmer sagten JA.

Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Haustechnik Seniorenwohnanlage

Auf einem 30.000 m² großen Areal der Stadtgemeinde werden in drei Gebäuden 143 Menschen mit Pflegebedarf von 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Für die Gebäudeinstandhaltung und die Pflege der Grünanlagen sind die Haustechniker Alexander Oberhofer und Peter Graf zuständig.

Das Seniorenhaus Farmach umfasst drei miteinander verbundene Gebäude. Im Zentrum steht das jahrhundertalte Schloss Farmach, das Anfang des 20. Jahrhunderts von der Gemeinde erworben wurde. Die Haustechniker sind für sämtliche Reparaturen in der Wohnanlage zuständig. Das reicht vom Beseitigen von Verstopfungen bei den Sanitäreinrichtungen über die Reparatur von Möbelstücken und Maschinen bis zur Wartung der elektrischen Anlagen und Heizsysteme. Bei Zimmersanierungen und kleinen Umbauten werden Leistungen an externe Unternehmen ausgeschrieben und gemeinsam Bauzeitpläne erarbeitet. Ein großer Brocken ist auch die Pflege der Außenanlagen. "Im Sommer muss wöchentlich der Rasen gemäht werden. Aufgrund der Größe der Anlage dauert das Rasenmähen einen ganzen Tag lang", berichtet Peter Graf. Besonderes Augenmerk wird im Seniorenhaus auf den Brandschutz gelegt. Auch dieses Thema liegt in der Verantwortung der Haustechniker. Weiters gehören die Betreuung des Fuhr- und Maschinenparks, die Trinkwasserkontrollen und im Winter die Schneeräumung zu den Aufgaben der Haustechnik.

Peter Graf (li.) und Alexander Oberhofer sorgen dafür, dass der "Laden" läuft.



Und täglich grüßt das Wasserrohr

So romantisch es klingen mag, in einem Schloss zu arbeiten. Für die Haustechniker bringt das historische Gemäuer große Herausforderungen mit sich. Alexander Oberhofer, der seit zehn Jahren im Seniorenhaus tätig ist, hat schon einiges miterlebt. "Im Schloss machen uns vor allem die alten Leitungen zu schaffen. Innerhalb von wenigen Jahren mussten wir 45 Rohrbrüche beheben. Um die Ausbreitung von Legionellen zu

verhindern, wird das Wasser in den Leitungen regelmäßig stark erhitzt. Das Material hält dieser Belastung zum Teil nicht Stand." Das Schloss ist aber nicht das einzige Sorgenkind der Haustechniker. Das in den 70er Jahren errichtete Haus I ist am Ende seiner Lebenszeit angekommen. "Große Mängel müssen wir beheben, aber größere Sanierungen sind nicht mehr wirtschaftlich. Es ist dringend ein Neubau erforderlich", appelliert Oberhofer an seinen Arbeitgeber.

Gemeinde-Trinkwasser in Zahlen

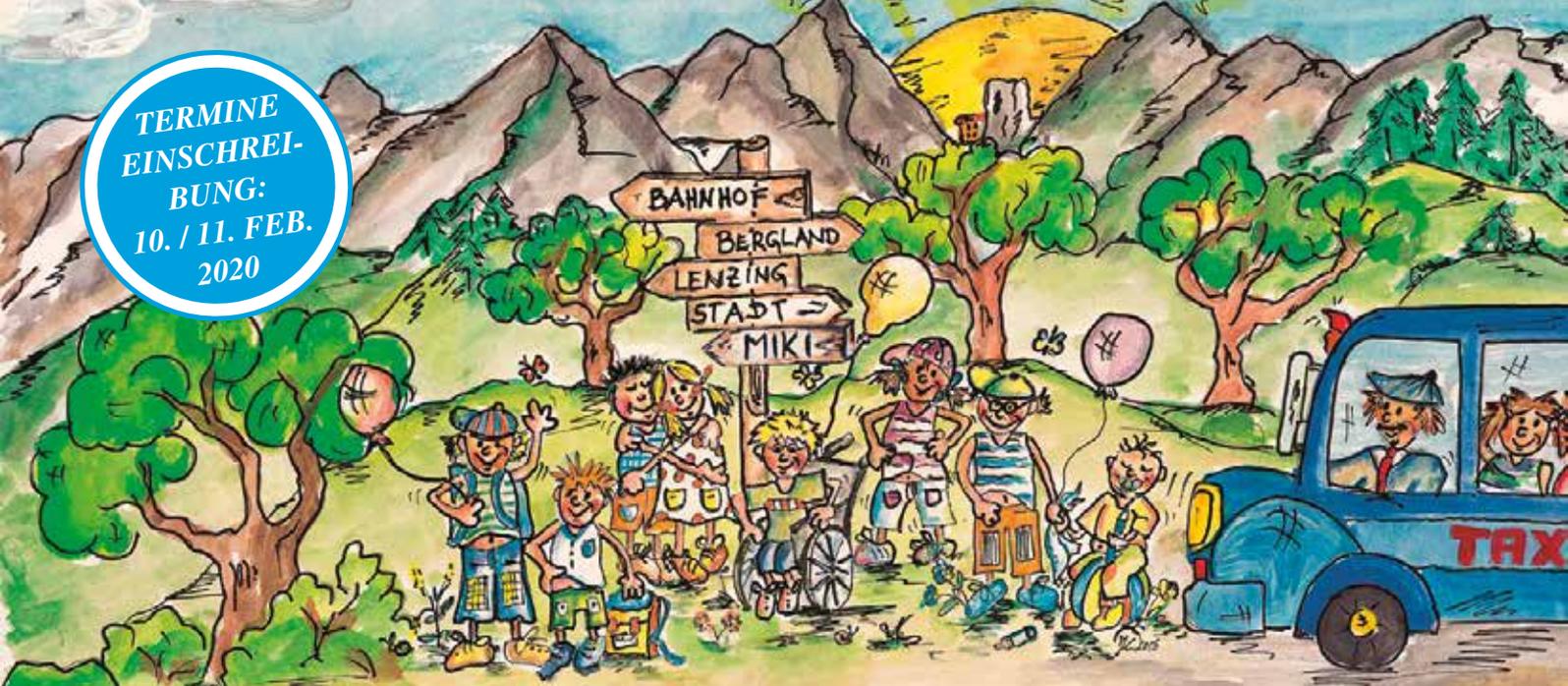
| Bezeichnung | Einheit | Messergebnisse | Parameter- und Indikatorwerte lt. Trinkwasserverordnung |
|-------------|------------|-------------------|---|
| pH-Wert | | 6,98 | 6,5 - 9,5 |
| Gesamthärte | °dH | 7,69 | |
| Karbonhärte | °dH | 7,67 | |
| Härtestufe | I, II, III | I - II | |
| Kalzium | mg/l | 37 | |
| Magnesium | mg/l | 11,1 | |
| Natrium | mg/l | < 1,0 | 200 |
| Kalium | mg/l | < 1,0 | |
| Eisen | mg/l | < 0,05 | 0,20 |
| Mangan | mg/l | < 0,05 | 0,05 |
| Ammonium | mg/l | < 0,02 | 0,50 |
| Nitrit | mg/l | < 0,003 | 0,10 |
| Chlorid | mg/l | < 1,0 | 200 |
| Nitrat | mg/l | 1,58 | 50 |
| Sulfat | mg/l | 1,09 | 250 |
| Pestizide | µg/l | 0,00 | 0,10 |

Daten aus der Trinkwasseruntersuchung am 3.6.2019 - mehr Infos: www.saalfelden.at

Zuschuss für Heizkosten

Das Land Salzburg unterstützt Menschen mit geringen Einkommen bei den Heizkosten. Der Zuschuss für die Beheizung einer Wohnung - gleichgültig mit welchem Energieträger - beträgt für die Heizperiode 2019/2020 pro Haushalt einmalig 150 Euro. Die monatlichen Einkommensgrenzen lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Das Wohnungs- und Sozialamt der Stadtgemeinde gibt ab 1.1.2020 gerne darüber Auskunft. Der Antrag kann im Wohnungs- und Sozialamt sowie mittels Online Antrag (www.salzburg.gv.at/heizscheck) vom 1.1.2020 bis 31.5.2020 eingebracht werden.

**TERMINE
EINSCHREI-
BUNG:
10. / 11. FEB.
2020**



Der passende Platz für mein Kind

Autorin/Foto/Illustration: Katharina Jan

Als Eltern sollte man sich frühzeitig Gedanken über die Betreuung des Kindes machen. In Saalfelden besteht freie Platzwahl und unser Angebot ist vielfältig. Wir sind bemüht, für jedes Kind den passenden Platz zu finden. „Kurzentschlossene können wir nur schwer unterbringen und eine Nachbesetzung unter dem Kindergartenjahr ist nur in seltenen Fällen möglich“, gibt Koordinatorin Katharina Jan zu bedenken. Es sind keine Doppelseinschreibungen, also Anmeldungen in mehreren Betreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde, notwendig.

Kommunale Kinderbetreuung im Überblick

- **Kinderbetreuung Bahnhof und Stadt**
Ganztagesbetreuung mit Mittagessen
Öffnungszeiten: 06:45 bis 17:15 Uhr
- **Kinderbetreuung Bergland und Lenzing**
Halbtagesbetreuung ohne Mittagessen
Öffnungszeiten: 07:00 bis 13:00 Uhr
- **Kinderbetreuung MIKI**
Ganztagesbetreuung mit Mittagessen
Öffnungszeiten (neu): 07:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2020/2021

Die Anmeldung findet in den jeweiligen Kindergärten am **Montag, den 10.02.2020 von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr sowie am Dienstag, den 11.02.2020 von 8:00 bis 12:00 Uhr** statt.

Das Kind sollte bei der Einschreibung dabei sein. Wir bitten Sie, die Geburtsurkunde und - bei Kindern unter 3 Jahren - eine Arbeitsbestätigung der Eltern mitzubringen. Es ist ausschließlich an den jeweiligen Anmeldetagen möglich, die Einrichtung zu be-

sichtigen. Aktuelle Anmeldeformulare finden Sie ab Jänner 2020 im Internet unter **www.kinderbetreuung-saalfelden.at**. Die Zuteilung und die Platzvergabe erfolgen bis Mitte April in Absprache mit dem Rechtsträger und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Aufnahmekriterien des Landes Salzburg.

Kinder über drei Jahren

In den Kindergärten Bahnhof, Bergland, Lenzing und Stadt können Kinder ab 3 Jahren angemeldet werden (Geburtszeitraum: 1.9.2014 - 31.8.2017).

Kinder unter drei Jahren

In den Betreuungseinrichtungen Bahnhof, Bergland und MIKI können Kinder ab 1 Jahr angemeldet werden (Geburt nach dem 31.8.2017).

Die Anmeldung soll direkt in der gewünschten Betreuungseinrichtung erfolgen. Die meisten Plätze für ganz junge Kinder stehen in der Krabbelstube MIKI zur Verfügung. Dieses Angebot gilt nur für Kinder von berufstätigen Eltern oder Berufswiedereinsteigern.

Volksschulkinder

Die Anmeldung und Aufnahme für die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder erfolgt über die jeweilige Direktion der Volksschulen.

Private Betreuungseinrichtungen

Waldkindergarten

T +43 699 126 812 09
waldkindergarten.saalfelden@gmx.at
www.waldkindergaerten.at/waldkindergarten-saalfelden

Montessori Kinderbetreuung

„Villa Sonnberg“

T +43 664 111 66 15
hallo@villa-sonnberg.com
www.villa-sonnberg.com

Kinderhaus Wurzelpurzel

T +43 6582 763 53
kinderhaus.wurzelpurzel@gmail.com
www.wurzelpurzel.at

Tageseltern

Hilfswerk, T +43 6582 751 14
TEZ, T +43 6542 731 76

„Für Fragen zur Kinderbetreuung in Saalfelden stehe ich gerne zur Verfügung. Auf unserer Homepage finden Sie viele Informationen zu den einzelnen Einrichtungen.“

Katharina Jan
Koordinatorin für Kinderbetreuung



KINDERBETREUUNG Saalfelden

Koordinatorin Katharina Jan
T +43 6582 700 57
kiga-bahnhof@saalfelden.at
www.kinderbetreuung-saalfelden.at

KLIMASCHUTZ

Was tut Ihre Gemeinde?

„Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen“, das sagte die Aktivistin Greta Thunberg bei einer Klimakonferenz in Polen. Diese Aussage lässt sich auch auf die Gemeinden übertragen. Die globale Veränderung im Umgang mit Energie beginnt auf lokaler Ebene. Egal ob in New York, Peking oder in Saalfelden am Steinernen Meer.

Am 13.12.1994 wurde im Schloss Ritzten der Beitritt Saalfeldens zum Klimabündnis unterzeichnet, einem Klimaschutz-Netzwerk, das 1.700 Gemeinden in 26 Ländern Europas verbindet. Vor Kurzem konnte das 25-Jahr-Jubiläum der Mitgliedschaft gefeiert werden (Bild rechts). Doch was ist in den vergangenen Jahrzehnten in Saalfelden geschehen, um den Ausstoß von CO₂ Emissionen zu senken? Durch die Teilnahme am e5-Programm ist vor allem bei der Steigerung der Energieeffizienz und beim Ausbau der erneuerbaren Energieträger sehr viel geschehen. Saalfelden hat mittlerweile vier von fünf möglichen "e"-Auszeichnungen erhalten und zählt zu den Vorzeigegemeinden in Salzburg. Das wurde 2019 von einer Kommission des Salzburger Instituts für Raumordnung und Wohnen (SIR) in Form eines Auditberichts bestätigt. Nachfolgend finden Sie einen Auszug jener Aktivitäten, mit welchen die Stadtgemeinde zum Klimaschutz beiträgt:

Entwicklung & Raumplanung

- Ablehnung von weiteren Supermärkten an der Peripherie
- Masterplan Stadtkern: Maßnahmen zur Belebung des Zentrums
- Bauliche Nachverdichtungen im Zentrum
- Klimawandelanpassung durch Hochwasserschutz und Lawinerverbauungen
- Schutz von Feuchtwiesen, Anlage von Blumenwiesen

Versorgung und Entsorgung

- Förderungen für erneuerbare Energieträger
- Ausbau von Fernwärme aus Biomasse
- Effiziente Abfallverwertung durch ZEMKA
- Moderner Recyclinghof mit ausgedehnten Öffnungszeiten
- 19 dezentrale Altstoffsammelstellen

Kommunale Gebäude und Anlagen

- 70 % des Wärmebedarfs kommen aus erneuerbarer Energie

- Erfassung & Kontrolle Energieverbräuche
- Photovoltaik auf Gemeindegebäuden
- Energetische Sanierungsmaßnahmen
- Nutzung von zertifiziertem Ökostrom
- Energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Mobilität

- Stadtbus mit hoher Taktfrequenz
- Einrichtung von Begegnungszonen
- Ausbau und Optimierung Radwegenetz
- Ausbau Fahrrad-Abstellanlagen
- Elektrobetriebene PKW und Fahrräder als Dienstfahrzeuge im Einsatz
- Kostenlose E-Tankstellen für Fahrräder

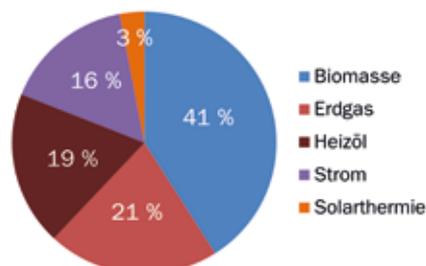
Verwaltung

- Anstellung eines Energiebeauftragten
- e5-Arbeitsgruppe
- Budget für energiepolitische Aktivitäten
- Energieberatungsstelle im Stadamt
- Laufende Weiterbildung für Mitarbeiter

Kommunikation & Kooperationen

- Mitgliedschaften: Klimabündnis, e5-Programm, KEM Nachhaltiges Saalachtal, Bürgermeisterkonvent f. Klima und Energie
- Veranstaltungen & Aktionen (Europäische Mobilitätswoche, Thermografie-Aktion, Gratis Stadtbus im Advent usw.)
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Energie & Klimaschutz
- Bürgerbeteiligungsmodelle bei PV-Anlagen

Grobbilanz Energieverbrauch Gemeindegebiet Saalfelden 2017



GESAMTVERBRAUCH: 245.500 MWh

Quelle: e5-Auditbericht SIR





Fakten & Mythen

Zur Erwärmung des Erdklimas - dem sogenannten Klimawandel - gibt es eine Unmenge von Informationen. Darunter auch viele Falschmeldungen. Die Stadtblatt Redaktion hat die wichtigsten Mythen und Fakten gesammelt.

Es gibt keinen von Menschen verursachten Klimawandel.

Mehr als 90 Prozent der Klimaforscher sind sich einig, dass maßgeblich der Mensch den Klimawandel verursacht. Das hat die Analyse von 928 wissenschaftlichen Publikationen zu diesem Thema ergeben.

Viele Menschen lassen sich durch gegenteilige Informationskampagnen beeinflussen. Zum Beispiel durch die aus den USA stammende "Global Warming Petition". Ziel dieser Petition war es, durch eine eindrucksvoll große Zahl an Unterzeichnenden Zweifel am menschengemachten Klimawandel zu streuen. Doch schaut man genauer auf die Unterschriften, dann stammt nur ein kleiner Bruchteil der 31.000 Unterschriften von Personen, die tatsächlich in der Klimaforschung aktiv sind.

Wir in Österreich können nichts gegen den Klimawandel tun.

Fakt ist, dass die USA und China die zwei größten CO₂ Emittenten sind. Europa belegt Platz drei. Oft wird aber nicht berücksichtigt, dass viele Güter, die in Europa konsumiert werden, in anderen Ländern produziert werden. Das heißt, deren Emissionen fallen in den Produktionsländern an. Daten aus dem Jahr 2011 belegen, dass 38 % von Österreichs konsumbasierten Emissionen in Ländern außerhalb der EU entstanden. Gemessen an den weltweiten Emissionen verursacht Österreich zwar einen kleinen Anteil, der Pro-Kopf-Ausstoß liegt allerdings weit über dem globalen Schnitt.

Ein paar Grad Erwärmung sind nicht schlimm.

Klimaexperte Karl Steininger von der Uni Graz erklärt: "In den vergangenen 10.000 Jahren hatten wir im Wesentlichen Ausschläge von einem halben bis zu maximal einem Grad nach oben und unten. Zwei Grad mehr im globalen Durchschnitt bedeuten eine wesentliche Veränderung des Klimas." In Österreich ist die durchschnittliche Jahrestemperatur seit Beginn des 20. Jahrhunderts bereits um 2 Grad angestiegen. Der Weltklimarat warnt davor, dass bei einer globalen Erwärmung um 2 Grad die Extremwetterereignisse wie Starkregen, Stürme und Dürren stark zunehmen. Bis zu 18 Prozent der Insekten und 16 Prozent der Pflanzen würden aus ihren angestammten Lebensräumen verschwinden.

Thermografie

Energie ist teuer. Guter Rat ist es nicht. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit, Ihr Haus von einem erfahrenen Thermografen überprüfen zu lassen. Die Aufnahmen helfen dabei, Wärmeverluste sichtbar zu machen und die Qualität von Wärmedämmmaßnahmen gezielt zu überprüfen. So können Energiesparmaßnahmen effizient geplant und langfristig Heizkosten gespart werden. Mit der Unterstützung der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal und der Stadtgemeinde Saalfelden ist es möglich, diese Thermografieaufnahmen inklusive einer Energieberatung **für die ersten 30 Anmeldungen zu einem Preis von 79,00 Euro** anzubieten. Anmeldung bis 07.01.2020: Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal, Alois Schläffer, schlaeffer@nachhaltiges-saalachtal.at, T +43 664 882 250 39.

Abfall-Info Feiertage

Im Recyclinghof werden Wachs, Kerzen und Kerzenreste gesammelt, um eingeschmolzen als Brennmaterial für die Sonnwendfeier verwendet zu werden. Ab 27. Dezember 2019 können im Recyclinghof Christbäume kostenlos abgegeben werden. Bitte entfernen Sie zuvor Fremdkörper wie Lametta, Engelshaar, Metallhaken und Kerzenhalter.

Der Recyclinghof ist am 24.12. und 31.12.2019 geschlossen!

Verschiebung Müll-Abholtag

Auf Grund der Feiertage am Mittwoch, den 25.12. und Donnerstag, den 26.12.2019 verschiebt sich die Abholung der Haus- und Bioabfalltonnen sowie der gelben Tonnen und Säcke vom regulären Abholtag jeweils um 2 Tage nach hinten.

Auf Grund der Feiertage am Mittwoch, den 01.01. und Montag, den 06.01.2020 verschiebt sich die Abholung der Haus- und Bioabfalltonnen vom regulären Abholtag jeweils um 1 Tag nach hinten. Eine Übersicht über die tatsächlichen Müll-Abholtag finden Sie auf unserer Homepage unter www.saalfelden.at.

Nordic Park am Ritzensee



Bilder: B. Pfeffer, Edith Danzer, SALE

Der Ritzensee mit seinen angrenzenden Wiesen und Spazierwegen verwandelt sich im Winter zu einer nordischen Sportarena. Von den Profithleten bis zu den Kindern - jeder findet hier den geeigneten Platz für Bewegung und Spaß.

>>Langlaufen

- Beleuchtete Seerundschleife und WM-Loipe, Beleuchtung bis 21 Uhr
- Verbindung zu den Loipen Richtung Breitenbergham, Haid, Bsusch, Gerling und Maishofen



>>Funpark

Für fortgeschrittene Langläufer der Neigungsgruppe "Action" errichten der Wirtschaftshof und der Schiklub Saalfelden einen Funpark mit Hügeln und Schanzen.



>>Eislaufen

Für die Eisläufer werden ein Kindereislaufplatz und eine Seerundschleife präpariert. Der Kindereislaufplatz ist bis 20:30 Uhr beleuchtet und mit Eishockeytoren ausgestattet.



>>Rodeln am Gugelhupf

Bei der Erstellung der Kunstschnee-loipe für die Langläufer wird auch am Gugelhupf Schnee aufgebracht, damit der Rodelspaß für die Kinder bereits im Frühwinter beginnen kann.



>>Winterwandern

Für Spaziergänger gibt es den Panoramaweg Ritzensee, der von der Stadtgemeinde im Rahmen des Winterdienstes betreut wird. Die Benutzung der Loipen ohne Schi ist verboten!



Nur mit Langlaufschi!

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, eine Langlaufloipe zu benutzen. So lautet die einfache Regel. Wer dagegen verstößt, ist nicht nur moralisch im Unrecht, er begeht auch einen Gesetzesbruch - jenen der Besitzstörung.

Sobald die ersten Loipen in den weichen Schnee gespürt sind, tauchen die begeisterten Langläufer auf. Aber leider auch Fußgänger, welche die Loipen als Gehwege missbrauchen. Gleich darauf erhält die Stadtgemeinde Meldungen von verärgerten Sportlern und Grundeigentümern: „Macht was gegen die Wanderer auf den Loipen!“ Und das macht die Gemeinde. Die Bürger werden aufgefordert, die Regeln für die Loipenbenutzung zu

beachten. Mit Hinweistafeln, mit Medienberichten und auch mit persönlichen Ansprachen durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes. Leider sind viele Bürger in dieser Hinsicht sehr „beratungsresistent“ und recht kreativ, was die Ausreden für ihr Verhalten betrifft. Es gibt jedoch keine Ausrede, die das Wandern auf Loipen rechtfertigt. Weder, dass man in diesem Land Steuern zahlt, noch dass man gerade eine Hüftoperation hatte und der Untergrund auf der Straße so hart ist. Daher an dieser Stelle der eindringliche Aufruf: Bitte befolgen Sie die Loipenregeln und benutzen Sie die Loipen nur mit Langlaufschi!

Rechtlich gesehen

Das Wandern auf Loipen ist nicht nur gefährlich für alle Beteiligten und ein Ärger-

nis für Langläufer und Grundeigentümer, es stellt auch einen Gesetzesverstoß dar. „Aus juristischer Sicht handelt es sich um eine Besitzstörung“, erklärt Rudolf Oberschneider, Amtsleiter der Stadtgemeinde. „Der private Grundeigentümer erklärt sich in Form eines Pachtvertrages mit der Stadtgemeinde bereit, seinen Grund für die Nutzung als Langlaufloipe zur Verfügung zu stellen. Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, sich auf dem Grundstück zu bewegen.“



Brückensanierung mit Extras

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Sanierung eines alten Bauwerkes kann mit unvorhersehbarem Mehraufwand verbunden sein. So geschehen bei der Euringbrücke. Nach Beginn der Bauarbeiten stellte sich heraus, dass vor dem Austausch des Stahltragwerkes die Brückenpfeiler saniert werden müssen.

Die 65 Jahre alte Euringbrücke über die Saalach musste heuer von der Stadtgemeinde saniert werden. In der Planungsphase ging das beauftragte Ziviltechnikbüro Trauner davon aus, dass nur das Stahltragwerk erneuert werden muss. Nach Entfernung des alten Tragwerkes und der Holzverschalung im Bereich der Brückenpfeiler stellte sich jedoch heraus, dass bei den Betonpfeilern auf Grund starker Schäden ebenfalls Sanierungsarbeiten nötig sind. Durch diese zusätzlichen Erfordernisse und ein Hochwasser am 17. November, bei dem Teile der Behelfskonstruktion auf der Baustelle beschädigt wurden, konnte der ursprüngliche Bauzeitplan nicht eingehalten werden. Am 12. Dezember wurde die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben.



Ende November montierte die Firma Oberhofer aus Saalfelden die neuen Stahlträger.



**BLUTSPENDEAKTION
SAALFELDEN**

WANN: Montag, 23.12.2019
Freitag, 27.12.2019

jeweils von 15:00 - 20:00

WO: Volksschule 1 - Saalfelden


ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
SAALFELDEN

Aus Liebe zum Menschen.

WWW.BLUT.AT

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
aus Saalfelden**



**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

SAALFELDEN
IN DER REGION PULCH

Available on the App Store | GET IT ON Google Play | Microsoft

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: B. Pfeffer, S. Breitfuß, R. Rendl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Rupert und Erika Neumayr



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Kurt und Elisabeth Hörburger



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Franz und Annemarie Grein



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Johann und Hildegard Laimgruber



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Georg und Franziska Möstl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Walter und Maria Bründlinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Adam und Mathilde Grundner



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Gottthard und Magdalena Hirschbichler



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Andreas und Hildegard Neureiter



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Rudolf und Eva Untermoser



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Bartolomä und Anna Lohninger



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Josef und Rosina Rendl

Verteilen statt Wegwerfen

Der Verein "Rollende Herzen" macht einmal im Monat Halt in Saalfelden, um bedürftige Menschen kostenlos mit Gütern des täglichen Lebens zu versorgen. "Füllen Sie sich beim Herzerl Bus gratis eine Einkaufstasche", lädt Initiatorin Tina Widmann ein. Die einwandfreien Waren stammen von Supermärkten, Geschäften und privaten Spendern. Der Verein vertraut auf die Ehrlichkeit der Kunden und fordert keinen Einkommensnachweis.

Termine Saalfelden bis Juli 2020:
9.1. | 6.2. | 12.3. | 16.4. | 14.5. | 9.6. | 9.7.
15:50 - 16:05 Uhr, Parkplatz Alter Bauhof

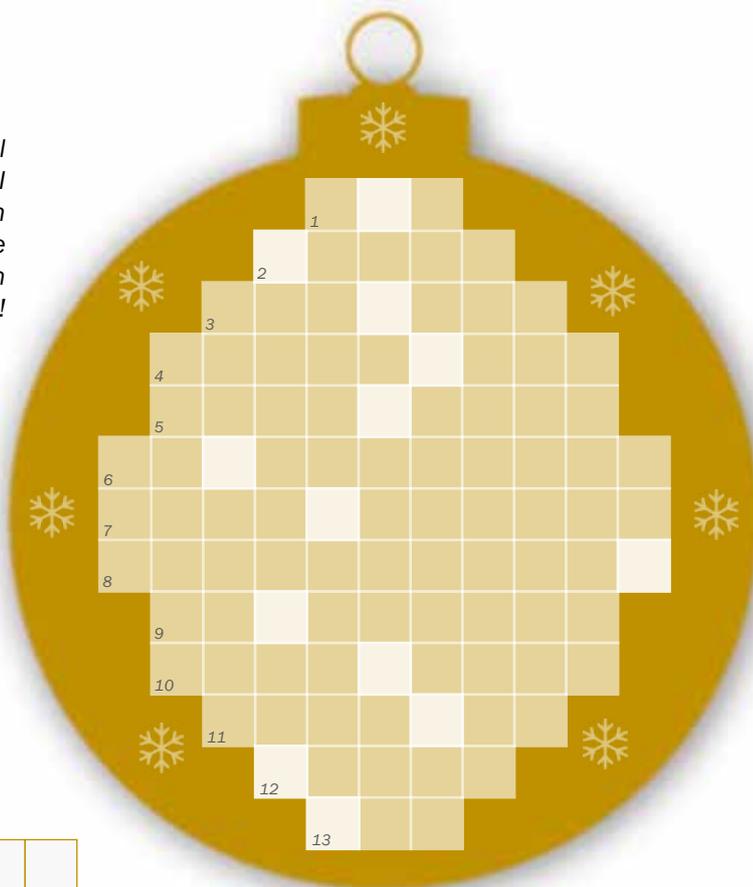
Das Weihnachtsrätsel

Füllen Sie die Lösungswörter waagrecht in die Christbaumkugel ein. Wenn Sie anschließend die Buchstaben in den hell gefärbten Kästchen von unten nach oben lesen, ergibt sich ein weihnachtlicher Begriff (zwei Wörter). Senden Sie die Lösung bis 31.12.2019 an presse@saalfelden.at. Unter den Teilnehmern werden **zwei Bädersaisonkarten 2020** verlost!

- 1 Abschiedswort
- 2 Saalfeldner Kulturhaus.
- 3 Christbaumschmuck aus dünnen Metallstreifen
- 4 Indoorsportanlage in Ramseiden
- 5 Wintersportart mit Kufen an den Schuhen
- 6 Berggipfel im Steinernen Meer
- 7 Einbahnstraße im Zentrum Saalfeldens
- 8 Schloss unterhalb der Einsiedelei
- 9 Erfolgreicher Saalfeldner Skilangläufer
- 10 Fachgeschäft für Fairen Handel in Saalfelden
- 11 Saalfeldner Ortschaft mit Kirche
- 12 Himmelswesen
- 13 Abkürzung für „Hobbyfußballclub“

LÖSUNGSWORT:

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|





CONGRESS SAALFELDEN

NEUJAHR'S KONZERT 2020

Austria Festival Symphony Orchestra
DIRIGENT REINHOLD WIESER

SO | 05.01.2020 | 15:00

CONGRESS SAALFELDEN

VVK: € 28,00 | AK: € 31,00 | Einlass 14:00
Karten im Congress Saalfelden
oder unter www.ticketjet.at

Congress Saalfelden | +43 6582 76700-66
www.congress-saalfelden.at



zobl.bauer



Latzer
DRUCK & LOGISTIK



HINDEBURG
SAALFELDEN



Pinzgauer
Nachrichten

Preise für Öffis sinken

Am 1. Jänner 2020 werden die Tarife im Salzburger Verkehrsverbund (SVV) für Wochen-, Monats- und Jahreskarten auf günstigere Regionentickets umgestellt.

Ab 1. Jänner werden die Jahreskarten für Bus und Bahn um bis zu 70 Prozent weniger kosten. Ein **myRegio-Ticket** für eine Region kostet 365 Euro, zwei Regionen gibt es um 495 Euro. Für die neue Jahreskarte für das ganze Bundesland Salzburg sind 595 Euro zu bezahlen (bisher 1.539 Euro).

Jetzt online bestellen

Tickets können unter www.salzburg-verkehr.at/myregio-jahreskarte online gekauft werden. Die Jahreskarten gelten nicht mehr nur auf einer fix definierten Strecke, sondern als Netzkarte für alle Busse und Bahnen in einer gesamten Region. Und dies ohne zeitliche Einschränkungen und für eine unbegrenzte Anzahl von Fahrten mit allen öffentlichen SVV-Verkehrsmitteln.

Bei Umstieg Geld zurück

Für die derzeitigen rund 15.000 Jahreskartenkunden gibt es eine Umsteigeaktion. Damit profitieren auch Stammkunden von den neuen Preisen. „Das Restguthaben der bestehenden Karten wird vom ohnehin günstigen Ticketpreis der myRegio-Jahreskarten abgezogen. Teilweise kann sogar ein Guthaben entstehen, das wir dann rückerüberweisen“, erläutert Allegra Frommer vom Verkehrsverbund.



Die Bauherren vor der neuen Quellstube:
v.l. Manfred Lochner,
Harald Schmiederer,
Johann Frank



Schreitbagger beim Einsatz am Winklerberg



Unterbrecherschacht im Lettlgraben

Lenzinger sichern ihr Trinkwasser

Im Jahr 1962 versorgte die Wassergenossenschaft Lenzing 80 Objekte mit Trinkwasser. Heute beliefert die Genossenschaft 470 Haushalte. Um die Versorgung für die Zukunft zu sichern, haben die "Gerstbodner" in den vergangenen zwei Jahren rd. 850.000 Euro in eine neue Anlage investiert.

Der sogenannte Gerstboden - dazu gehören Lenzing, Wiesersberg, Piebing, Bernerwinkel, Euring, Uttenhofen und Teile von Wiesing - ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen. Die Lebensqualität ist hoch und mit einer Volksschule, einem Kindergarten, einer Kirche sowie einigen Betrieben und Vereinen haben die Bewohner eine sehr gute Infrastruktur vor Ort. Mit dem vermehrten Zuzug stiegen auch die Anforderungen an die Trinkwasserversorgung. Die Wassergenossenschaft Lenzing hat auf diese Entwicklung reagiert und große Teile der Wasserversorgungsanlage erneuert.

Herausforderung im steilen Gelände

Um die Versorgungssicherheit langfristig sicherzustellen, wurde die Leitung durch die Ortschaften Wiesersberg und Piebing auf einer Länge von 960 Metern durch eine neue Rohrleitung mit größerer Dimension ersetzt. Weiters wurde das Herzstück der Genossenschaft, die Kaltenbrunnquelle, neu gefasst und mit einer neuen Quellstube versehen. Gleichzeitig wurde die 2.200 m lange Leitung zwischen der Quelle auf 1.240 m Seehöhe und dem Hochbehälter auf 844 m Seehöhe ausgetauscht. Um den Höhenunterschied zwischen den beiden Anlagenteilen zu kompensieren, mussten vier Unterbrecherschächte errichtet werden. Die Bautätigkeit im steilen Gelände erforderten den Einsatz von Spezialbaggern. "Diese Arbeiten waren für uns und die beteiligten Firmen eine große Herausforderung", berichtet Ob-

mann Harald Schmiederer. "Wir bedanken uns bei allen Grundbesitzern für ihr Verständnis und das Entgegenkommen gegenüber der Wassergenossenschaft."

Mit Pickel und Schaufel

Was heute mit Spezialbaggern gegraben wird, mussten die Mitglieder in der Gründungszeit der Genossenschaft mit Pickel und Schaufel verrichten. 1957 schlossen sich 68 Einwohner zusammen und gründeten die Lenzinger Wassergenossenschaft. Der erste Obmann war Trenkerbauer Georg Gruber. Es wurde die Pernergrabenquelle erschlossen und 1962 konnten bereits 80 Objekte mit Trinkwasser versorgt werden. Die Kosten der ursprünglichen Wasserversorgungsanlage beliefen sich auf 1.148.000 Schilling. Wenn man bedenkt, dass ein Arbeiter zu dieser Zeit einen Stundenlohn zwischen sechs und sieben Schilling hatte, war der Wasseranschluss für die Bewohner ein großer Luxus. Mobile Bagger für die Grabungsarbeiten gab es damals noch keine. Die Gräben für die Leitungen mussten händisch ausgehoben werden. 1969 wurde dann die zweite Quelle erschlossen. Die Kaltenbrunnquelle unterhalb des Lettlkasers. Seither konnte jeder Hausbesitzer im Gerstboden an die Wasserversorgungsanlage Lenzing anschließen.

Die Obmänner

1957 - 1968: Georg Gruber
1968 - 1991: Siegfried Echteringer
1991 - 2017: Ludwig Lueginger
seit 2017: Harald Schmiederer

Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

Wiesersberg

Ganz am Rande von Saalfelden gelegen, ist Wiesersberg der nächste Weiler, den wir in unserer Stadtblatt-Serie vorstellen. Für viele mag es einfach Lenzing heißen, dort drüben rechts, kurz vor Leogang. Doch Wiesersberg bildet gemeinsam mit dem Bernerwinkel und einem Teil von Piebing einen eigenen Ortsteil.

Bei einem Gespräch mit Hermann Eder konnte ich einiges über den Ortsteil Lenzing und vor allem über seine Wohngegend Wiesersberg erfahren. Als einer der Hauptinitiatoren macht er deutlich, wie wichtig die Wassergenossenschaft und die Wildbachsperrn für die Gegend am Fuße der Leoganger Steinberge sind. Sehr früh konnte das Trinkwasser für die Bewohner gesichert werden. Die Wildbachsperrn sind ein wichtiger Schutz vor Unwettern und Vermurungen.

Pioniere im Wintersport

Gerne schwärmen Hermann und seine Frau Ilse vom Gerstbodner Schirennen. Das Schirennen gibt es immer noch. Doch mittlerweile findet es am Hinterreit statt und nicht mehr in Wiesersberg. Begonnen

hat alles am Hausberg von Hermann Eder. Sein Vater Ernst war Begründer des Schleppliftes in Wiesersberg. "A ganz a netts Lift!", erinnert sich Hermann zurück. Vater Ernst war auch einer der Ersten, die eine Langlaufloipe bereitstellten. Ilse erinnert sich, dass beim Gerstbodner Schirennen das Startzeichen früher noch mit Fahnen gegeben wurde. Mit diesem Zeichen begann die Zeit zu laufen. Schmunzeln muss sie auch darüber, dass sie als „zua-groaste Saalfeldner Stodingerin“ das Rennen einmal gewonnen hat, was vielleicht nicht allen so ganz passte.

Ein Dorf feiert seine Schafe

Ein Highlight für die Dorfgemeinschaft ist das Wiesersberger Schafabtriebsfest, das Mitte September stattfindet. Die Genossenschaft der Wiesersberger Bauern organisiert gemeinsam mit dem Feuerwehr Löschzug ein Fest mit Schafscher, Schaffleischessen, Musik und Heiliger Messe. Fast alle Bewohner kommen bei diesem Fest zusammen. Und das freut Hermann ganz besonders, denn der Zusammenhalt ist ihm sehr wichtig.

Der Müllerfuchs vom Gerstboden

Vielen bekannt ist die Sage vom Müllerfuchs, der auch in Wiesersberg sein Unwesen getrieben haben soll. An einem Berghang in Leogang erinnert ein beleuchteter Zaun in Fuchsform an diese Geschichte.

Der Sage nach versetzte vor gar nicht allzu langer Zeit ein Fuchs im Gerstboden die Menschen in Angst und Schrecken. Es war die Seele eines gotteslästernden Müllers, die als Fuchs keinen Frieden fand. „Wenn i schon nach'm Tod noch was werden soll, war i am liabsten a Fuchs, des hab i mir schon längst oft denkt!“, so lästerte der Müller in der überlieferten Sage. Nach dem plötzlichen Tod des Müllers trieb der Müllerfuchs zwischen Wiesersberg und Lenzing die ganze Nacht sein Unwesen. Er versetzte die Bevölkerung mit seinem Geheul in Angst und Schrecken, bis es endlich 4 Uhr läutete und der allnächtliche Spuk sein Ende nahm. Nach einigen Wochen der Unruhe wollte die Jägerschaft dem Müllerfuchs auflauern, doch er konnte fliehen. Erst als die Frau des Müllers eine Wallfahrt nach Maria Kirchenthal unternahm, wurde seine Seele befreit und der Fuchs verschwand.





Wiesersberg

Haushalte: 116
 Einwohner: 336
 Aktive Landwirte: 13
 Gasthäuser: -

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Mittwoch, 8. Jänner 2020, 20:00 Uhr
Weltbilder:

MAROKKO – EIN ROADTRIP DURCH DIE WÜSTE
Multimedia-Show mit Philipp Schaudy

Valeska und Philipp Schaudy reisten mit ihren Töchtern vier Monate per VW Bus durch Marokko. Der 10.000 Kilometer lange Roadtrip führte sie durch grandiose Gebirgslandschaften, entlang der rauen Atlantikküste bis in die Sahara, dem größten Sandspielplatz der Welt. Durch amüsante Anekdoten gewähren die Schaudys Einblick hinter die Kulissen einer Querdenker-Familie auf Reisen.

Foto: Philipp Schaudy



Samstag, 25. Jänner 2020, 20:00 Uhr
Zu Gast im Musikwohnzimmer:

SCHRENG SCHRENG & LA LA

Zwei Musiker, die nichts und niemanden so richtig ernst nehmen – schon gar nicht sich selbst. Ihre Songs klingen manchmal traurig, manchmal sozialkritisch und manchmal wie ein vertonter Schildbürgerstreich... Dabei mangelt es nie an Ironie. Ein Duo, das live zum Spektakel wird, und das gern mal mit Konfetti um sich wirft oder eine Runde Schnaps ausgibt.

Foto: Charles Engelken



Freitag, 31. Jänner 2020, 20:00 Uhr
Kabarett:

HOSEA RATSCHILLER – „Ein neuer Mensch“

So geht es nicht weiter. Das weiß jedes Kind. Die Großen wissen es auch. Und reden sich raus. Am besten geht das mit Witzen. Da kommt der Ratschiller ins Spiel. Seine Spezialität ist das "Einetheatern". Und heute war wieder einiges los. Der Sex wurde erfunden und abgeschafft. Der Sozialstaat wurde erfunden und abgeschafft. Und über all das wollen wir abends lachen. Dann können wir besser schlafen. So einfach ist das.

Foto: Christian Pischl



Mittwoch, 19. Februar 2020, 20:00 Uhr
Komödie:

PETER BLAIKNER – „MITTERBACHKIRCHEN“

Ein Bürgermeister in Nöten! Alle wollen etwas von ihm, nur nicht seine Frau. Er sucht Trost bei einer vermeintlichen russischen Oligarchin. Dadurch wird er erpressbar. Doch erpressbar sind fast alle im Ort, denn jeder hat seine persönliche Portion Dreck am Stecken. Es geht um viel Geld, das durch den Bau der Freizeitanlage „Alpine Dreaming“ in den Ort fließen soll. Wer gewinnt? Wer verliert?

Foto: Christian Streißl



Auszug aus dem Nexus Winterprogramm:

Mittwoch, 25. Dezember 2019, 21:00 Uhr
NEXUS CHRISTMAS CLUBBING
Die legendäre Feiertagsparty im Nexus

Freitag, 10. Jänner 2020, 20:00 Uhr
DAS NEXUS TANZ CAFE

Samstag, 11. Jänner 2020, 16:00 Uhr
Gschnagga Theater: HÄNSEL UND GRETEL
Theater nach den Gebrüdern Grimm;
ca. 50 Min.; ab 4 Jahren

Donnerstag, 16. Jänner 2020, 20:00 Uhr
Kino: BRÜDER KÜHN – ZWEI BRÜDER SPIELEN SICH FREI
DE 2019; Regie: Stephan Lamby;
Dauer: 90 Min.

Donnerstag, 30. Jänner 2020, 17:00 Uhr
Kinderkino: ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL
DE/CHE 2019; Regie: Caroline Link;
Dauer: 86 Min.; Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Donnerstag, 30. Jänner 2020, 20:00 Uhr
Kino: BOOKSMART
US 2019; Regie: Olivia Wild; Dauer: 102 Min.; engl. OmU

Mittwoch, 05. Februar 2020, 20:00 Uhr
Weltbilder: GRÖNLAND – GEWALTIG FESSELND MYSTISCH
Live-Reportage von Hans Thurner

Freitag, 14. Februar 2020, 20:00 Uhr
Zu Gast im Musikwohnzimmer:
PAULS JETS

Samstag, 22. Februar 2020, 20:00 Uhr
NEXUS FASCHINGSBALL

>>NEU<<

21.01. bis 31.03.2020

SING OUT – Pop-Gospel-Chorworkshop
Wöchentlicher Chorworkshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jede(r), der gerne singt, ist willkommen – keine Vorkenntnisse erforderlich!
Anmeldung: office@kunsthhausnexus.com

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Neuer Impuls für den Fasching

Autor: Bernhard Pfeffer
 Grafik: Stadtmarketing Saalfelden

Das Stadtmarketing veranstaltet gemeinsam mit den Kinderfreunden Saalfelden eine Faschingsparty mit Umzug. Damit wird eine beliebte Tradition wieder wach geküsst. Ob der Neustart erfolgreich ist, hängt von der Beteiligung der Bevölkerung ab.

Wenn das Wort "Faschingsumzug" fällt, denken viele in Saalfelden an die großen Umzüge der vergangenen Jahrzehnte mit aufwändig gestalteten motorisierten Faschingswägen und tausenden Zusehern am Straßenrand. "Ein Umzug in diesem Ausmaß wird es nicht werden. Es wird auch keine motorisierten Fahrzeuge geben", klärt Initiator Christoph Voithofer-Galgoczy vom Stadtmarketing auf. "Das wäre in Bezug auf die gesetzlichen Vorgaben für uns als Veranstalter nicht möglich. Aber wir wollen den Fasching als wichtige Tradition in Saalfelden wieder beleben und freuen uns, wenn viele Saalfeldnerinnen und Saalfeldner mitfeiern." Daher gibt es zwar einen Umzug durch das Stadtzentrum, zu dem sich auch schon einige Vereine angemeldet haben, das eigentliche Highlight ist aber eine Faschingsparty am Rathausplatz mit einer Bühne und Live-Musik sowie mit Ausschank und Verpflegung durch die Saalfeldner Gastronomie.

Comeback nach 18 Jahren

Das Motto für die Faschingsparty lautet "Helden der Kindheit - 18 Jahre Pause sind genug." Warum 18 Jahre? Weil der letzte Faschingsumzug 2002 in Saalfelden stattfand. Damals waren die geplante Umfahrung und die Erweiterung des Diabasabbaus beliebte Themen bei den Teilnehmern des Umzuges. Es wird spannend, welche Themen die Faschingsgruppen dieses Mal aufs Korn nehmen. Das Motto "Helden der Kindheit" ist eine Orientierung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber keine zwingende Vorgabe. "Eigene Ideen sind herzlich willkommen, auch wenn sie mit dem Motto nichts zu tun haben", lädt Christoph Voithofer-Galgoczy ein. Die besten Ideen und Kostüme werden von einer Jury prämiert. Die Kinderfreunde Saalfelden gestalten ein eigenes Programm für die jüngsten Gäste.

Die Faschingsparty am Rathausplatz endet um ca. 20 Uhr. Danach ist natürlich noch nicht Schluss in Saalfelden. Im Kunsthaus Nexus findet ab 20 Uhr der Faschingsball statt.



Anmeldungen für den Faschingsumzug sind bis 31.12. möglich!
 Stadtmarketing Saalfelden, Christoph Voithofer-Galgoczy,
 T +43 6582 76700-77, office@stadtmarketing-saalfelden.at

3 TAGE JAZZ

17. - 19. JÄNNER 2020
SAALFELDEN LEOGANG

jazzsaalfelden.com

Programm:

- 17.01.20 Kunsthaus Nexus Saalfelden
- 19.00 Uhr Lorenz Raab
- 20.30 Uhr Trio Airés
- 22.00 Uhr Grecsó Collective Special 5 & Ken Vandermark
- 18.01.20 EINTRITT FREI
- 13.00 Uhr Brother Buffalo
- Kunsthaus Nexus Saalfelden
- 19.00 Uhr Émile Parisien Quartet
- 20.30 Uhr Klaus Paier & Asja Valcic feat. Rolf Kühn & Patrice Héral
- 22.00 Uhr Ghost Horse
- 19.01.20 Bergbau- & Golekmuseum Leogang
- 11.00 Uhr Clemens Sainitzer „Solo“
- 14.00 Uhr Klaus Paier & Gerald Preinfalk

Von Tiger & Tonies Geschichten aus der Bibliothek

Die neue Kinderbibliothek kommt bei der jungen Bevölkerung sehr gut an. Das große Highlight sind kleine "Manschgal", die "Gschichtn dazön".

Autorin: Sabine Aschauer-Smolik | Bilder: Peter Kühnl, Adobe Stock



Papa, kimm i zoag da, wo ma hi miassn!“ Die vierjährige Julia kommt erstmals mit ihrem Papa in die Bibliothek. Er hat heute frei und sie konnte es nach dem Frühstück kaum noch erwarten, mit ihm in die Bibliothek zu gehen, erzählt er. Jetzt sind sie da und stolz zeigt sie ihm alle ihre Schätze, ihre Lieblingsplätzchen und vor allem SIE – die Tonies.

Die Kinder lieben ihre neue Bibliothek und stürmen sie täglich mit Mama, Papa, Oma oder Opa an der Hand. Die Kinderbibliothek ist ihr Ort, hier sind sie die Experten, hier kennen sie sich aus. Zielsicher finden sie ihre Lieblingsbücher und machen es sich in ihrer Lieblingssecke oder auf ihrem Lieblingslummel gemütlich. Schuhe werden ausgezogen oder auch nicht, die Jacken, Hauben und Schals irgendwo abgelegt und schon sind die Kleinsten in ihrer Welt. Da fließen schon mal Tränen, wenn es wieder nach Hause gehen soll. Und die meisten verlassen die Bibliothek schwer bepackt mit Büchern oder IHNEN – den Tonies.

Tonies: "Die dazön Gschichtn"

Auch Tiger muss noch kurz Hallo gesagt werden, noch schnell ein Bilderbuch

durchgeblättert und erst dann, ja, erst dann, kann es irgendwo anders hingehen. Und natürlich immer mit dabei: SIE – die Tonies. Wer die Tonies sind? Da fragen wir am besten auch die Experten. „So Manschgal...“, „Die dazön Gschichtn...“, „Do ku ma zuahearn...“. Unter 99 Tonies können die Kinder mittlerweile auswählen. 99 Figuren, von denen jede ein Kinderbuch in sich trägt und jeweils eine zentrale Figur einer Geschichte darstellt. Sie kann man auf einen Toni-Würfel setzen, ein Zackenohr drücken und schon sind die nächsten Minuten reserviert für das Eintauchen in die Geschichte.

Und noch einen neuen Magneten gibt es, die LÜK-Kästen. Sie gibt es für jedes Alter. Konzentriert wird nach passenden Motiven gesucht, werden Tiere in der richtigen Größe oder geometrische Figuren zugeordnet. Das Tüfteln macht Spaß und am Ende wird man belohnt mit dem richtigen Muster auf der Rückseite des jeweiligen LÜK-Kastens.

Kinder begeistern Erwachsene

Viele Erwachsene, die ein Kind in die Bibliothek begleiten, betreten damit zum ersten

Mal die neuen Räumlichkeiten. Nicht wenige lassen sich anstecken von der Begeisterung der Kinder und entdecken nach und nach die Bibliothek auch für sich. Sie werden zu Nachahmungsstätern und verlassen bald als frischgebackene eingeschriebene Leser mit ihren eigenen Neuentdeckungen die Bibliothek. So kann es also auch sein: Die Kinder wirken als Vorbilder!

Veranstaltungen für Kinder

Bilderbuchkinos (15:30 Uhr)

- 17.02.2020 „Freunde“
- 16.03.2020 „Tüt-Tüt, das kleine Nilpferd“
- 01.04.2020 „Drachen machen Krach“

Vorlesenachmittage mit Tiger (15:30 Uhr)

- 24.02.2020
- 23.03.2020
- 20.04.2020

Baby-Leseclub (15:30 Uhr)

- 02.03.2020
- 30.03.2020
- 27.04.2020

Unser Studienangebot. Studiere flexibel, effizient und berufsbegleitend!

LAND SALZBURG ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN ÖSTERREICH SAALFELDEN

MASTER-STUDIENGÄNGE



„Gastrosophische Wissenschaften. Ernährung - Kultur - Gesellschaft“

in Kooperation mit Uni Salzburg, Dauer: 5 Semester/90 ECTS, berufsbegleitend, Master of Arts

„Crossmediale Marketingkommunikation“

AIM der FH Burgenland, Dauer: 2 Semester/60 ECTS, 100 % Online-Studium, Master of Arts

„Master Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“

in Kooperation mit AIM der FH Burgenland, Dauer: 4 Semester/60 ECTS, berufsbegleitend, Master of Arts in Social Sciences

STUDIERN AN DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Wirtschaft - Psychologie - Bildungswissenschaft - Politik uvm.

Berufsbegleitend oder Vollzeit

Informationen zu unserem Studienangebot finden Sie auf unserer Webseite www.studienzentrum.at

www.studienzentrum.at • office@studienzentrum.at • +43 6582 74916-0

Digitale Versklavung? Zwischen Euphorie und Abhängigkeit

Autoren: Jacqueline Leitinger, Andreas Madreiter | Bild: Adobe Stock

In diesem Artikel behandeln die Jugendeinrichtungen in Saalfelden die Chancen und Risiken der digitalen Herausforderung. Dazu wurden Jugendliche als Experten in eigener Sache herangezogen. 15 Jugendliche haben Antworten zu diversen Fragestellungen gegeben.

Die Vorteile von Sozialen Medien sind sicherlich die globale Reichweite an Informationen und der Wissensaustausch. Es dauert nur wenige Minuten bis sich News verbreiten. Aber Achtung: Nicht alle Informationen aus dem Internet entsprechen der Wahrheit. Ein gewisses Maß an Reflexivität und Vorsicht ist gefragt. Es ist sehr gut erkennbar, wie sich die digitale Welt auf Kinder und Jugendliche auswirkt. Im Durchschnitt waren die befragten Kinder und Jugendlichen 11 Jahre, als sie ihr erstes Handy bekamen. Sie verbringen ca. fünf bis sechs Stunden pro Tag vor dem Bildschirm und nutzen dabei Facebook, Snapchat, Instagram und Youtube. Erfreulicherweise sind nur einem Drittel der Befragten die „Likes“

auf sozialen Plattformen wichtiger als ein Ereignis „live“ zu erleben. Man möchte als Jugendlicher über alles und jeden Bescheid wissen und natürlich am besten live dabei sein. Jedoch verbergen sich hinter der noch so praktischen Onlinewelt auch einige gravierende Nachteile.

Online - rund um die Uhr?

Der Großteil der befragten Teenager fühlt sich durch den Zwang „immer erreichbar zu sein“ gestresst. Diese Tatsache äußern immer mehr Jugendliche und sie hat sich in den letzten Jahren als große Alltagsbelastung herauskristallisiert, bestätigt Jacqueline Leitinger von Streetwork Pinzgau. Auf die Frage „Würdest du es schaffen, eine Woche ohne dein Handy auszukommen?“ antworteten zwei Drittel der Jugendlichen mit Ja, ein Drittel mit Nein. „Dies wäre ein spannendes Projekt“, so die Jugendlichen. Doch eine konkrete Umsetzung wollte niemand durchführen. Nach Einschätzung der Jungen und Mädels warten nach einem Tag "Handyfasten" rund 70 Nachrichten auf einen, dies würde fast 500 (!!!) verpasste Nachrichten in einer Woche bedeuten.

Gefahren im Netz

Gefahren sehen die Jugendlichen im Darknet, beim Cybermobbing und bei den eigenen Fotos im Netz. Andererseits sind sich die meisten bewusst, dass sie mit den Angaben, die sie im Internet machen, immer ein Stück ihrer Identität preisgeben. Seitdem Jugendliche digitale Medien nutzen und auf sozialen Netzwerken miteinander kommunizieren, hat die Intensität von Cybermobbing drastisch zugenommen. Darunter versteht man das gezielte Ausgrenzen einer Person durch Beleidigen, Beschimpfen, Verspotten, Auslachen oder Ignorieren im Internet. Es ist daher umso wichtiger, die Kinder und Jugendlichen über die Gefahren und Konsequenzen des World Wide Web zu informieren. Hilfreiche Ratschläge dazu findet man auf Internetseiten wie „Safer Internet“ und „Rat auf Draht“. Speziell ausgebildete Sozialarbeiter (zB KIJA, Streetwork) sowie die Präventionspolizei können vor Ort Hilfe leisten.

TIPPS für sichere Internetnutzung

- www.saferinternet.at
- www.kija.at/a-z/handy-internet
- www.rataufdraht.at

Freizeittipp

für Kinder & Jugendliche

Eislaufen am Ritzensee

Nicht nur für Erwachsene, sondern besonders für Kinder und Jugendliche ist das Toben auf dem Eis eine Betätigung mit großem Spaßfaktor. Am zugefrorenen Ritzensee können im Winter wieder elegante Runden über das glitzernde Eis gedreht werden. Ein besonderes Highlight ist neben dem Aus-

blick auf das Steinerne Meer die Eisfläche im Kinderbecken, welche in den Abendstunden mit Flutlicht beleuchtet wird und täglich bis 20:30 Uhr geöffnet hat. Bei veränderten Witterungsbedingungen (z.B. Föhnwetter oder starker Schneefall) werden die Eisflächen mit Hinweistafeln und Absperrbändern gesperrt. Bitte bleiben Sie auf den geräumten und gekennzeichneten Eisflächen. Nähere Infos zum Natureislaufplatz Ritzensee finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.saalfelden.at/Natureislaufplatz_Ritzensee.



Bild: Edith Danzer

Bundesliga in greifbarer Nähe

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 war für den FC Pinzgau Saalfelden ein Aufstieg in die 2. Österreichische Liga nie realistisch. Das hat sich seit der Kooperation mit dem US Major League Verein Salt Lake City schnell geändert. Die Bundesliga ist nun in greifbarer Nähe.

Der FC Pinzgau hat sich mit Platz 2 in der Regionalliga Salzburg für das Play-Off der Regionalliga West qualifiziert. In dieser treten folgende Teams an:

- Salzburger AK 1914 (Sbg.)
- FC Pinzgau Saalfelden (Sbg.)
- SV Wörgl (T)
- FC Schwaz (T)
- Dornbirner SV (Vbg.)
- VfB Hohenems (Vbg.)

Die Vereine aus Tirol und Vorarlberg haben sich nicht um eine Lizenz für die 2. Liga beworben. Somit ist der Weg frei für die Teams aus Salzburg. Um den Aufstieg zu schaffen, gilt für den FC Pinzgau: Man muss die Saison auf Rang 1 oder 2 beenden und der SAK muss in der Tabelle hinter den Saalfeldnern liegen.



Die Bundesliga fordert ein stärkeres Flutlicht in der SaalfeldenArena, wenn der FC Pinzgau in der zweithöchsten Spielklasse auflaufen will.

Neben der sportlichen Herausforderung muss der Verein für den Aufstieg noch wirtschaftliche und organisatorische Hürden überwinden. Die Bundesliga fordert ein stärkeres Flutlicht mit 400 Lux. Für Spiele im ÖFB Cup sind 800 Lux für TV-Übertragungen erforderlich. FCP-Vorstand Christian Herzog: "Die Aufrüstung auf 400 Lux wäre mit den bestehenden Flutlichtmasten möglich. Wir wollen aber auf 800 Lux aufrüsten, damit wir auch beim ÖFB Cup in unserem Stadion spielen können. Und für eine Umrüstung auf 800 Lux müssen auch die Masten getauscht werden. Diese Maßnahme geht sich bis Anfang März nicht mehr aus. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Unterlagen

für die Lizenzvergabe bei der Bundesliga eingebracht werden. Wir brauchen daher eine kostensparende Zwischenlösung."

Vorkehrungen für Sicherheit

Für die Sicherheitsbehörden ist eine Trennung zwischen den heimischen Zuschauern und den Fans der Gastmannschaften relevant. "Hier werden wir einen eingezäunten Sektor mit separatem Eingang für die Auswärtsfans errichten müssen. Mannschaften wie Wacker Innsbruck, GAK oder Blau Weiß Linz reisen zum Teil mit mehr als 1.000 Fans an. Das erfordert verstärkte Sicherheitsvorkehrungen. Auch beim Sicherheitspersonal werden wir auf professionelle Firmen umsteigen müssen."

SCHIBUS MARIA ALM
Täglich von 20.12. - 13.03.2020

HOCHKÖNIG
Die Bergwelt der Gastein

| |
|---------------------------------------|
| Hinfahrt Saalfelden Bahnhof |
| 08:02 08:10 09:10 10:10 |
| 11:10 12:24 13:16 14:10 |
| Hinfahrt Saalfelden Postamt |
| 08:06 08:15 09:15 10:15 |
| 11:15 12:33 13:21 14:15 |
| Rückfahrt Abergbahn |
| 10:29 11:29 12:29 13:29 14:29 |
| 15:29 16:29 16:54 17:24 17:29 |
| Rückfahrt Hinterreithütte |
| 10:35 11:35 12:35 13:35 14:35 |
| 15:35 16:35 17:10 17:40 |

amade

SKIBUS SAALFELDEN 3696

Gratis Nutzung mit gültigem Skipass.

täglich:
21.12.2019 - 29.03.2020



* NEU: Zeitliche Anbindung an den Stadtbus Saalfelden



An der Weltspitze angekommen

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Tamara Solar Gonzalez

Karate ist eine aus Japan stammende Kampfsportart, die mittlerweile überall auf der Welt ausgeübt wird. Auch im Pinzgau. Und das mit sehr viel Ehrgeiz und Professionalität, wie Marina Vukovic bei der Junioren-WM in Chile unter Beweis stellte.

Dass wir im Pinzgau sehr viele gute Karateka haben, war schon bei den vergangenen Sportlerehrungen gut ersichtlich. Dass unsere Sportlerinnen und Sportler zu den Besten der Welt gehören, konnte die 16-jährige Saalfeldnerin Marina Vukovic bei der Junioren-WM in Chile eindrucksvoll unter Beweis stellen. Die Nachwuchskämpferin vom Leistungszentrum Pinzgau gewann in der Klasse "Kumite über 59 kg" die Goldmedaille. Vukovic setzte sich nach vier Siegen in der Vorrunde auch im Finalkampf durch. Sie bezwang die russische Europameisterin Valeria Golubewa mit 2:1. Nicht nur die Siegerehrung in Chile war ein sehr emotionaler Moment für die frischgebackene Weltmeisterin, auch beim Überraschungsempfang in Saalfelden konnten viele Fans und Wegbegleiter einer überglücklichen und dankbaren Athletin zu ihrem bisher größten sportlichen Erfolg gratulieren.

*Emotionen pur:
Weltmeisterin
Marina Vukovic bei
der Siegerehrung in
Santiago de Chile.*



NORDIC PARK EXPERIENCE

09. + 23.02.2020
12.00 - 16.00 Uhr
am Ritzensee Saalfelden

PROGRAMM

- BBQ & Punsch
- Schneebar
- Kids Wintergames
- Langlaufskitest
- Eisdisco uvm.

EINTRITT FREI!

Weitere Infos unter:
www.saalfelden-leogang.com

NEUE BEWERBE!

Skimarathon Saalfelden
15. - 16.02.2020

Charity Business-Run - Freistil 5km

Mini-Skimarathon - Skating - Kinder

Skimarathon - Skating 42km | 21km

Skimarathon Light - Skating 10,5km

www.skimarathon.at

Start und Ziel beim Wirtschaftshof, Ortsteil Ramseiden/Saalfelden

SILVESTER

Der letzte Tag im Jahr

Warum nennt man den letzten Tag im Jahr Silvester? Und wieso ist der Rauchfangkehrer zu dieser Zeit besonders gern gesehen? Historikerin Andrea Dillinger hat die Rituale rund um den Jahreswechsel zu ihren Ursprüngen zurückverfolgt.

Dieser Tag wurde nach Papst Silvester I. benannt, dessen Lebens- und Amtszeit einerseits in die Zeit von Diokletian fiel, der die Christen verfolgte, andererseits auch in jene von Kaiser Konstantin dem Großen, der das Christentum anerkannte und zur Staatsreligion machte. Der Todestag von Papst Silvester I. am 31.12. des Jahres 335 n. Chr. wurde zu seinem Patroziniumsfest und zu einem katholischen Gedenktag. Silvester, dessen Name „Mann aus dem Wald“ bedeutet, ist der Patron des Milchviehs und der Heuernte. Weil die Vorschau und Hoffnung auf ein gutes Wirtschaftsjahr mit guten Ernten und gesunden Haustieren, mit Wein und Korn und günstiger Witterung zu Silvester besonders wichtig war.

Dass sein Namensfest am letzten Tag des Jahres begangen werden kann, verdanken wir der Kalenderreform von Julius Caesar. Vorher hatte das (römische) Jahr am 1. März begonnen. Darauf weisen heute noch unsere Monatsnamen hin: September heißt der siebente, Oktober der achte, November der neunte und Dezember der zehnte Monat des römischen Jahres.

Die Christen der Frühzeit übernahmen zwar den julianischen Kalender, erkoren aber zunächst den 6. Januar und um 350 den 25. Dezember als Neujahrstag und erst ab 1691 den 1. Jänner.

Peitschen statt Raketen

Die Bräuche zum Jahreswechsel konnten sich dem kirchlichen Einfluss weitestgehend entziehen. Schon die alten Germanen feierten das neue Jahr ausgelassen und vor allem lautstark, um die bösen Geister zu vertreiben. Statt der Raketen und Kracher, die heutzutage verwendet werden, benutzten sie Peitschen und Dreschflügel. Heute geht der Jahreswechsel mit einer enormen Belastung der Natur und des Geldbeutels einher. Wie am 30. Dezember 2018 im „Standard“ zu lesen war, wurden in Österreich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern in die Luft geblasen. In der Nacht auf den 1. Jänner werden in vielen Städten Rekordwerte beim Feinstaub gemessen. Vielleicht sollten wir ja wieder zu den Peitschen und Dreschflügel zurückkehren!

Den "guten Rutsch" können Sie zum Neujahr übrigens auch wünschen, wenn es kein Glatteis gibt. Dieser Wunsch hat mit "rutschen" eigentlich gar nichts zu tun. Das Wort kommt wahrscheinlich vom jüdischen „Rosch Haschana“ (Kopf des Jahres) und man wünschte sich einen „guten Rosch“.

Warum bringt der Fliegenpilz Glück?

Das Schenken von Glücksbringern hat ebenfalls eine sehr lange Tradition. Bereits in der Antike lassen sich Vorschau und Orakel, symbolträchtige Wünsche und Geschenke für eine gute Zukunft feststellen. Einige der heute gängigen Glücksbringer gehen ebenfalls auf die Antike zurück. Das Schwein, als Tier des Jupiters und Zeichen für Wohlstand und Reichtum, wurde zum Symbol des neuen Jahres und der Fülle. Der giftige Fliegenpilz hatte die Aufgabe, die Götter in die Irre zu führen und ihren Neid zu vermeiden. Der Rauchfangkehrer war schon aufgrund seiner Tätigkeit ein Glücksbringer. Ein regelmäßig gereinigter Schornstein verstopfte nicht, Brände konnten dadurch verhindert werden und die Hausbewohner konnten in einer warmen Stube sitzen.

